

## Niederschrift

### über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 12.06.2018  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:20 Uhr  
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

#### **Anwesend:**

##### Vorsitzender

Moser, Johannes

##### Mitglieder

Gebauer, Stefan

Hertenstein, Klaus

ab 17:10 Uhr; während TOP 3

Höfler, Armin

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Leiber, Klaus

Maier, Bernhard

Nilson, Lars

Scheller, Urs

ab 17:15 Uhr; während TOP 3

Schmidbauer, Jörg

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Veit, Emil

Waldschütz, Jürgen

##### Protokollführer

Stärk, Patrick

##### Verwaltung

Bezikofer, Heike

Distler, Matthias

Freisleben, Peter

Muscheler, Katja

Grimm, Rafael

Vetter, Silvia

zu TOP 3

Speck, Katrin

zu TOP 3

##### Sonstige

Bieler, Karen

Mayer, Reinhold

Flegler, Manfred

#### **Abwesend:**

##### Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

entschuldigt

Fritschi, Erika

entschuldigt

Isele, Anja

entschuldigt

Moser, Andrea

entschuldigt

**Zuhörer:** 4

**Pressevertreter:** 1 Südkurier, 1 Singener Wochenblatt, 1 Hegaukurier

## **1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte**

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Stefan Gebauer und Armin Höfler nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

## **2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 08.05.2018 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe einer Teilfläche im Gewerbegebiet „Grub-A 81“ in Engen zu den üblichen Bedingungen der Stadt Engen an eine Singener Firma zu.
2. Der Gemeinderat beschließt die Verlängerung der Option für eine Firma im Gewerbegebiet.
3. Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme eines Jagdpächters zum 01.06.2018 in den Jagdpachtvertrag über den Eigenjagdbezirk der Stadt Engen.
4. Der Gemeinderat hat eine Personalangelegenheit getroffen.

## **3 Vorstellung des Baurechtsamts und Handhabung der Information des Gemeinderates in Bauangelegenheiten Vorlage: 094-18**

Bürgermeister Moser begrüßt die Mitarbeiterinnen und den Mitarbeiter des neuen Baurechtsamtes und stellt diese kurz dem Gremium vor. Im Folgenden bringt er seine Gedanken zum Ausdruck, wie das politische Gremium künftig über Baugesuche informiert werden soll, um notfalls seine Planungshoheit wahrnehmen zu können. Der Turnus der TUA-Sitzungen soll vorerst im Rhythmus von zwei Monaten erfolgen. Über Bauanträge soll in jeder Gemeinderatssitzung informiert werden, sodass der Gemeinderat immer auch ein mögliches Planungsrecht in die Hand nehmen könne. Bürgermeister Moser führt aus, dass der 02.07.2018 der erste Tag eines „aktiven“ Baurechtsamtes sein wird. Es werde ein Empfang geben, zu dem er heute schon herzlich einlädt. Aus der Bürgerschaft und den Betrieben registriere er sehr positive Signale für diese Entwicklung. Er erhofft sich eine bürgernahe Dienstleistung und das neue Baurechtsamt erhalte für eine Übergangszeit noch Unterstützung des früheren Kreisbaumeisters Kugler, worüber er sich sehr freut.

Stadtbaumeister Distler erläutert das Prozedere und die Art der zu bearbeitenden Anträge. Er wiederholt nochmals die Ausführungen von Bürgermeister Moser zur künftig geplanten Zusammenarbeit mit dem Gremium.

Im Folgenden stellen sich die drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Aufgabenbereiche einzeln vor.

Stadtrat Jürgen Waldschütz weist darauf hin, dass die in der Vorlage Nr. 094-18 verwendete Formulierung „regelmäßig“, wie von Bürgermeister Moser und Stadtbaumeister Distler ausgeführt, eine Information in jeder Gemeinderatssitzung bedeuten sollte. Bürgermeister Moser be-

kräftigt dies noch einmal. Neben den reinen Sachangaben sollen auch digitale Pläne zur Beurteilung zur Verfügung gestellt werden. Stadtrat Jürgen Waldschütz hält diesbezüglich den Einsatz des Ratsinformationssystems für ein überaus wertvolles Hilfsmittel, was auch die Information für die Gemeinderäte deutlich vereinfache. Er empfindet die Einrichtung eines Baurechtsamtes als überaus mutige Entscheidung auch seitens der Verwaltung und er freue sich über diese Entwicklung. Bürgermeister Moser sieht dies in ähnlicher Art und Weise, wobei er auch darauf hinweist, dass zum Teil auch Bauanträge abgelehnt werden müssen, was unter Umständen sowohl ihm als Bürgermeister als auch den einzelnen Gemeinderäten kritische Diskussionen beschere könne. Gleichzeitig wirbt er auch um Vertrauen und Rückhalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Baurechtsamtes, wobei er sich durchaus eine genehmigungsfreundliche Verwaltung wünsche.

Stadtrat Gerhard Steiner bezeichnet den Start der neuen Baurechtsbehörde als einen besonderen Moment für die Stadt Engen und den Gemeinderat, auch wenn er sich bewusst sei, dass sich die Arbeit des Gremiums verändern werde. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass der Gemeinderat auch weiterhin in kritische Baugesuche involviert sein werde, was nach den bisherigen Ausführungen sowohl des Bürgermeisters als auch der Verwaltung gesichert erscheint.

Stadtrat Lars Nilson merkt an, dass das eigentliche Stadtbauamt nicht zu sehr in die Abläufe und die Arbeit des Baurechtsamtes involviert sein sollte, um die dringend anstehenden Projekte vorantreiben zu können. Bürgermeister Moser sieht dies in ähnlicher Art und Weise.

Bürgermeister Moser fasst die Vorstellung und Beratung derart zusammen, dass der Gemeinderat wünsche, sofern Baugesuche vorliegen, in jeder Gemeinderatssitzung informiert zu werden. Er sichert zu, dies im besprochenen Umfang auch umzusetzen. Darüber hinaus sollen Sitzungen des TUA vorerst im 2-Monats-Rhythmus stattfinden. Diese Vorgehensweise erfährt im Gremium keinen Widerspruch und somit werde vermutlich eine erste Liste an Baugesuchen in der Sitzung des Gemeinderates am 24.07.2018 vorgelegt.

Abschließend wünscht er den Mitarbeiterinnen und dem Mitarbeiter einen guten und erfolgreichen Start und alles Gute für ihre tägliche Arbeit.

#### **4 Beschlussfassung über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen beim Amtsgericht Singen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 Vorlage: 044-18**

Bürgermeister Moser führt in die Vorlage Nr. 044-18 ein. Entgegen der Vorlage gibt Bürgermeister Moser bekannt, dass die Gemeindeordnung für Wahlen üblicherweise geheime Wahl vorsehe. Er würde begrüßen, wenn dies so auch umgesetzt werden würde. Nachdem sich das Gremium auf diesen Hinweis nicht ausdrücklich für eine offene Wahl ausspricht, erfolgt eine geheime Wahl. Hauptamtsleiter Stärk ergänzt, dass die Vorgaben aus dem Gerichtsverfassungsgesetz und der Gemeindeordnung vorsehen, dass ein Bewerber oder Bewerberin um ein Schöffenamt die Mehrheit von 2/3 der Anwesenden, mindestens jedoch die Hälfte der Normalzahl der Mitglieder des Gemeinderates erreichen müsse. Dies bedeute bei 15 Stimmberechtigten eine Mindestzustimmung von 10 Stimmen.

Nach diesen Ausführungen erfolgt eine geheime Wahl mit folgenden Ergebnis:

Mit 10 und mehr Stimmen werden folgende Bewerberinnen und Bewerber in die Vorschlagsliste

der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 – 2023 aufgenommen:

- Nr. 1: Werner Zepf
- Nr. 3: Alexandra Ulrika Bartz
- Nr. 4: Nicolas Alexander Buhl
- Nr. 5: Thomas Konrad
- Nr. 7: Lydia Bader
- Nr. 8: Thomas Haupt-Eccos
- Nr. 9: Werner Schwacha
- Nr. 10: Willibald Ludwig Leidolt

## **5 Beschlussfassung über die Verstärkung des Gemeindevollzugsdienstes Vorlage: 101-18**

Bürgermeister Moser führt in die Thematik anhand der Vorlage Nr. 101-18 ausführlich ein. Aus seiner Sicht sei der Bedarf für eine Erhöhung der Zeitanteile beim Gemeindevollzugsdienst gegeben.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Einstellung eines zusätzlichen Gemeindevollzugsbeamten mit einem Umfang von 5 Wochenstunden ab dem 1. Juli 2018.

## **6 Beschlussfassung zur Optimierung und Neugestaltung der Lagerbereiche für bituminösen Ausbausphal auf dem Flurstück Nr. 3532 in Engen-Welschingen Vorlage: 098-18**

Bürgermeister Moser geht grundsätzlich auf das Gesuch ein. Stadtbaumeister Distler ergänzt dies im Detail und dass es sich hier nach Angaben des Landratsamtes um ein vereinfachtes Verfahren handelt. Anhand von Lage- und Ansichtsplänen stellt er das Vorhaben ausführlich vor. Er weist darauf hin, dass keine bauliche Veränderung damit einhergehend sei. Nach Auskunft des Unternehmens soll auch nicht mehr Material als bisher gelagert werden und durch eine Einhausung soll der Zustand in naher Zukunft noch weiter optimiert werden, was jedoch nicht für das Unternehmen verpflichtend sei. Des Weiteren verweist er auf ein ministerielles Schreiben, welches auf eine Landtagsanfrage der Abgeordneten Wehinger formuliert worden sei, dass die Anlage auf Grundlage der bestehenden Genehmigung betrieben werde und die gesetzlichen Anforderungen erfüllt seien. Weitere Verbesserungen zur Reduzierung der Geruchsemissionen seien nur in Kooperation mit der Firma erzielbar. Bürgermeister Moser erinnert an die Wallsituation beim Areal der früheren Firma Holz-Ziegler. Er erhofft sich, dass durch eine mögliche Einhausung eine deutliche Optimierung spürbar werde. Andernfalls müsste weiterhin mit der Firma verhandelt werden. Dabei sollte die Firma auch an frühere Aussagen erinnert werden. Seiner Vermutung nach führe der vermehrte Einsatz von Recyclingmaterial ebenfalls zu höheren Geruchsbelästigungen.

Stadtrat Lars Nilson glaubt nicht, dass dieses Gesuch im vereinfachten Verfahren zu behandeln sei. Er bittet die Verwaltung, dies nochmals intensiv mit dem Landratsamt zu prüfen. Darüber

hinaus glaube er nicht, dass aufgrund der deutlichen Vergrößerung der Lagerflächen nicht mehr Material gelagert werden soll als bisher. Die bisherigen Einlassungen der Firma, so Stadtrat Lars Nilson, sollten vehement eingefordert werden.

Stadtrat Jürgen Waldschütz gibt für die Fraktion der CDU bekannt, dass diese die Vorlage mittragen werde, auch wenn er von einem Schreiben über heftige Bürgerbeschwerden informiert sei. Die Beschlussfassung erhalte aus seiner Sicht weiterhin den Verhandlungsweg mit der Firma, um dringend notwendige weitere Verbesserungen erzielen zu können.

Im Gegensatz dazu sieht Stadtrat Gerhard Steiner für die Fraktion der UWV die Situation etwas schwieriger. Dieser falle nämlich die Zustimmung sehr schwer. Das Thema sei zwischenzeitlich ein überaus emotionales und eine erhebliche Geruchsbelästigung sei nicht weg zu diskutieren, auch wenn die Anlage auf rechtlicher Basis betrieben werde.

Bürgermeister Moser könnte sich vorstellen, dass die Beschlussfassung unter einem Vorbehalt der nochmaligen Prüfung eines vereinfachten Verfahrens gestellt werden könne. Er skizziert dem Gemeinderat auch die Folgen einer Ablehnung, die unter Umständen von der Genehmigungsbehörde übergangen werden kann und Verhandlungen mit der Firma dann deutlich schwieriger zu gestalten sind. Er lasse auch gerne nochmals die Möglichkeit der Einhausung des Lagermaterials prüfen und er nehme dies gerne mit. In der Gesamtabwägung aller Umstände habe sich die Verwaltung zu einem positiven Beschlussvorschlag entschieden. Auch sei ihm die Umsetzung der Zusage der Firma wichtig, einen deutlich vergrößerten Einfülltrichter installieren zu wollen.

Stadtrat Armin Höfler stellt klar, dass er dem Antrag definitiv nicht zustimmen könne. Er sehe die Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln und er fühle sich von der Geschäftsführerin nicht ernst genommen. Dabei führt er einige aus seiner Sicht „Verfehlungen“ der Firma auf. Der Leidensdruck in der Bevölkerung sei erheblich und er fühle sich von der Firmenleitung „verhöhnt“ und nicht ernst genommen. Er bekräftigt auch nochmals seinen früheren Antrag nach Einrichtung eines runden Tisches, an dem Vertreter des Gemeinderates, der Verwaltung, der Umweltinitiative Welschingen sowie Firmenvertreter unter Moderation von Translake teilnehmen sollten.

Bürgermeister Moser erinnert daran, dass die Firma Translake bereits beauftragt gewesen sei und auf Wunsch der Bürgerschaft dieser Moderationsprozess wieder abgesagt wurde. Er sei jedoch gerne gewillt, dies wieder aufzugreifen. Er halte dies im Übrigen auch für vernünftig.

Stadtrat Jürgen Waldschütz entgegnet Stadtrat Armin Höfler, dass eine Ablehnung des Gesuchs ein ungutes Verhandlungsklima schaffe und er wenig Hoffnung habe, dass die Firma dann freiwillig weitere Verbesserungen anstrebe.

Stadtrat Klaus Leiber bezeichnet die Firma als überaus bedeutend und im Normalfall auch verlässlich. Er sehe auch durchaus Vorteile in der nun angedachten Maßnahme. Trotz allem sei eine Ablehnung für ihn ein politisches Zeichen und Signal, nochmals intensiv in Verhandlung mit der Firma zu treten. Auch er befürwortet einen runden Tisch, der unbedingt moderiert werden müsse. An diesen runden Tisch sollte auch ein externer Sachverstand hinzugezogen werden.

Bürgermeister Moser verweist darauf, dass die Stadt Engen bereits auf eigene Kosten Bodengutachten erstellt habe. Die Hinzuziehung eines Sachverständigen sei seinerzeit von Seiten des

Gemeinderates mit Blick auf erhebliche Kosten abgelehnt worden. Er sichert jedoch zu, wenn es gewünscht sei, Angebote wieder einzuholen. Aus Sicht von Stadtrat Klaus Leiber sei kein weiteres aufwendiges Gutachten notwendig. Es sollte lediglich der Sachverständige mit am Tisch sitzen, um Argumente von beiden Seiten auch bewerten zu können.

Stadtrat Gerhard Steiner möchte eine mögliche Ablehnung des Gesuchs nicht so verstanden wissen, dass die Verhandlungstüre mit der Firma zugeschlagen werde. Seine Fraktion könne sich womöglich eine Zustimmung nach einem Moderationsverfahren vorstellen. Bürgermeister Moser sieht hierin ein Fristproblem, da so schnell kein Moderationsverfahren durchführbar sei.

Bürgermeister Moser könnte sich aufgrund der Diskussion auch vorstellen, die Beschlussfassung vorerst zurückzustellen, damit die Verwaltung mit dem Landratsamt prüfen könne, ob tatsächlich die Abwicklung über ein vereinfachtes Verfahren zutreffend sei. Insbesondere Stadtrat Peter Kamenzin kann sich nicht dafür aussprechen, die Beschlussfassung zurückzustellen und bittet um Abstimmung. Dem wird grundsätzlich nicht widersprochen.

Aufgrund dieser Beratung und dem Wunsch auf Abstimmung ergänzt Bürgermeister Moser den Beschlussvorschlag der Verwaltung folgendermaßen:

„Der Optimierung und Neugestaltung der Lagerbereiche von Ausbauasphalt auf dem Flst.Nr. 3532 in Engen-Welschingen entsprechend dem vorliegenden Antrag wird zugestimmt. Das Landratsamt wird um Prüfung und Stellungnahme gebeten, ob eine Überdachung oder Einhausung des Lagermaterials sachgerechter wäre und rechtlich verlangt werden kann, ob für den Betrieb der Anlage eine bestimmte Menge als Lagermaterial genehmigt ist oder durch die entstehende größere Lagerfläche automatisch auch mehr Lagermaterial als bisher gelagert werden könnte und warum der Antrag im „vereinfachten Verfahren“ nach § 19 BlmSchG erfolgt und somit die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Nachbaramhörung ausgeschlossen wird.“

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, lehnt der Gemeinderat bei 7 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen den Antrag mehrheitlich ab.

## **7 Beschlussfassung zum Bahnhofmodernisierungsprogramm - hier: Realisierungs- und Finanzierungsvertrag Leistungsphase 5 bis 9 Vorlage: 095-18**

Bürgermeister Moser führt die Vorlage Nr. 095-18 aus. Er informiert, dass die Anhörungsmöglichkeit im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens aus der Bürgerschaft nicht wahrgenommen wurde. Dies beschleunige das Verfahren erheblich. Stadtbaumeister Distler ergänzt, dass die Anregungen der Stadt Engen (Querungshilfe, Rampe) in den nun vorliegenden Plänen berücksichtigt seien.

Bürgermeister Moser und Bauverwaltungsleiterin Bezikofer bestätigen Stadtrat Bernhard Maier, dass der städtische Anteil auch bei Kostensteigerungen gedeckelt sei. Es handelt sich hier um einen Festbetrag, der jedoch auch geleistet werden müsse, sollten die Baumaßnahmen günstiger abgeschlossen werden können.

Stadtrat Armin Höfler hat noch in Erinnerung, dass die Abrechnung der Maßnahme zu einem bestimmten Zeitpunkt erfolgt sein müsse. Er befürchte, dass dies nicht eingehalten werden

könne. Bürgermeister Moser berichtet von einer Zusage des Landes, dass die Maßnahmen auf jeden Fall umgesetzt werden können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Entwurf des Realisierungs- und Finanzierungsvertrags für die Leistungsphasen 5 – 9 zu und beauftragt die Verwaltung mit der Feinabstimmung und dem Vertragsabschluss.

**8 Beschlussfassung über die Handhabung von Gewässerrandstreifen  
Vorlage: 087-18**

Bauverwaltungsleiterin Bezikofer führt die künftig geplante Handhabung von Gewässerrandstreifen detailliert anhand der Vorlage Nr. 087-18 aus.

Stadtrat Emil Veit gibt zu, dass er den Ankauf der Gewässerrandstreifen in der Vergangenheit oft kritisiert und gar auch abgelehnt habe. Die nun skizzierte Vorgehensweise sei für ihn aber völlig nachvollziehbar und klar. Er könne diese absolut mittragen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Ankauf der Gewässerrandstreifen unter den vorgenannten Voraussetzungen und der Vorgehensweise zu.

**9 Beschlussfassung über die 1. Änderung der Verwaltungsgebührensatzung  
in Bezug auf die Übernahme der Unteren Baurechtsbehörde / Gaststättenbehörde zum 01.07.2018  
Vorlage: 100-18**

Bürgermeister Moser geht auf die Vorlage Nr. 100-18 im Grundsatz ein. Bauverwaltungsleiterin Bezikofer ergänzt die Ausführungen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz ist gespannt, wie die Kalkulation nach den ersten Erfahrungen ausfallen werde und er signalisiert eine Zustimmung der Fraktion.

Auch Stadtrat Gerhard Steiner sieht die Beschlussvorlage als tragfähig an und es sei nachvollziehbar, dass sich die Stadt Engen erst einmal an die Gebührensätze des Landratsamtes halte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung) mit dem anhängenden Gebührenverzeichnis entsprechend dem beigefügten Satzungsentwurf.

## **10 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger**

### **10.1 Asphaltmischanlage**

Herr Clauss interessiert sich dafür, bis zu welchem Durchsatz eine Genehmigung für die Asphaltmischanlage vorliege. Bürgermeister Moser kann diese Frage nicht beantworten. Herr Clauss interessiert sich des Weiteren dafür, ob die Betreiberfirma auch Gewerbesteuer bezahle. Bürgermeister Moser erläutert das Prozedere der Gewerbebesteuerung bei Betrieben, die mehrere Standorte unterhalten. Danach werde die Lohnsumme auf die einzelnen Betriebsstandorte zerlegt. Die Höhe der Gewerbesteuerzahlungen könne er mit Verweis auf das Steuergeheimnis nicht bekannt geben.

### **10.2 Breitbandanbindung Bittelbrunn**

Herr Grethler erinnert an die Vorstellung des Breitbandausbaus in der vergangenen Sitzung. Ihn interessiert, wie der Ortsteil Bittelbrunn künftig einer besseren Breitbandversorgung zugeführt werde. Bürgermeister Moser führt aus, dass in der vergangenen Sitzung eine Gesamtplanung mit Gesamtkostenschätzung vorgestellt worden sei. Die Verwaltung sei nun gehalten, die erheblich unterversorgten Gebiete näher zu untersuchen und dem Gemeinderat Lösungswege aufzuzeigen. In einem ersten Schritt sollen die Gewerbegebiete als auch vor allem die Ortsteile Biesendorf und Bittelbrunn in eine Umsetzungsplanung gebracht werden. Ob dies im Einzelfall kabelgebunden oder über Funk erfolgen werde, stehe bislang noch nicht fest.

## **11 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden Vorlage: 096-18**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 096-18.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Geld und Sachspenden zu.

**12 Dringende Vergaben**

**13 Mitteilungen**

**13.1 Mitteilungsvorlage Ergebnis Bürgerbeteiligung zur Planung der neuen Schulsporthalle am Bildungszentrum**

**13.2 Mitteilung über den Erlass einer FFH- Verordnung durch das Land Baden-Württemberg**

**13.3 Mitteilung zur Sanierung der Straßenbeleuchtung im Ortsbereich Maierhalde-Nord und Vögtleshalde**

**13.4 Mitteilung über die Gewährung eines Zuschusses zur Einrichtung einer neuen Tagesbetreuungsgruppe im Kindergarten Sonnenuhr**

**13.5 Mitteilung über Veranstaltungen im Erlebnisbad Engen**

**13.6 Mietwohnungen in Engen**

Bürgermeister Moser gibt bekannt, dass im Wohngebiet Briele 272 Wohnungen und 100 Wohnungen der Familienheim Bodensee mit relativ günstigen Mietzinsen feststellbar seien. Die Anzahl von 372 Mietwohnungen entsprechen 7,6 % der Gesamtanzahl an Wohnungen in Engen. Er halte dies für wichtig, dass der Gemeinderat hierüber informiert sei, wenn es um das Thema sozialer Wohnungsbau gehe.

## **14 Anregungen und Anfragen**

### **14.1 Überschwemmung Straße "Zur Ebene" in Welschingen**

Stadtrat Bernd Keller berichtet über das Überschwemmungsereignis am Fronleichnamstag im Bereich der Straße „Zur Ebene“ in Welschingen. Er möchte wissen, wie hier weiter vorgegangen werde. Bürgermeister Moser gibt zur Auskunft, dass die Anlieger der Stadtverwaltung ein Schreiben übersandt haben. Mit diesen werde nun ein Ortstermin vereinbart, um Verbesserungsmöglichkeiten miteinander abzustimmen. Stadtbaumeister Distler ergänzt, dass Starkregenereignisse oft nur punktuell feststellbar seien. Diese seien derart heftig, dass Schäden nicht immer abwendbar seien. Gleichwohl werde man bemüht sein, im Einvernehmen mit den Anliegern Verbesserungen zu erreichen. In Bezug auf einen Ausbau des Wendehammers verweist Stadtbaumeister Distler auf die noch künftige Erweiterungsfläche Wohnbau, die den Wendehammer entbehrlich machen würde. Aber auch dieses Thema werde mit den Anliegern besprochen.

### **14.2 Fuß- und Radweg in Verlängerung zur Unterdorfstraße Richtung L191 in Anselingen**

Stadtrat Lars Nilson appelliert an die Verwaltung, diese wichtige Verbindung herzustellen. Er wisse auch von einem Grundstückverkauf und er würde sich wünschen, wenn die Verwaltung hier ein Teilvorkaufsrecht ausüben würde. Stadtbaumeister Distler stellt klar, dass das zu verkaufende Grundstück nicht im betreffenden Bereich liege. Bürgermeister Moser ergänzt, dass der Rad- und Fußweg nach erfolgreichen Verhandlungen fast gänzlich umgesetzt werden könnte. Lediglich ein Eigentümer habe noch keine Verkaufsbereitschaft signalisiert. In diesem Zusammenhang berichtet Bürgermeister Moser, dass sich die Nachfolgeregelung für den ausscheidenden Tiefbauingenieur sehr schwierig gestaltet. Darüber hinaus seien Tiefbauunternehmen mit Aufträgen gut ausgestattet. Bürgermeister Moser informiert, dass es eventuell notwendig werde, externe Ingenieurbüros für die Planung und Umsetzung von Tiefbaumaßnahmen vorrübergehend zu akquirieren. Dies könne begleitet werden durch die Einstellung eines jüngeren Ingenieurs, der jedoch noch keine eigenen Planungen anfertigen könne. Stadtrat Lars Nilson würde sich wünschen, wenn wenigstens die möglichen Teilstücke einer Umsetzung zugeführt werden könnten.

### **14.3 Mängel Spielplätze Schwimmbadstraße und Hugenberg**

Stadtrat Stefan Gebauer weist auf Beschädigungen beim Spielplatz Schwimmbadstraße hin (Bänke marode und defekt, Spielgerät am Sandkasten, Holzrinne für Wasser) und bittet die Verwaltung um Abhilfe.

Des Weiteren vermissen Nutzer des Spielplatzes Hugenberg eine Beschattung des Sandkastens. Bürgermeister Moser berichtet, dass bereits früher ein Sonnensegel angebracht gewesen sei. Dieses sei jedoch immer wieder zerstört worden und die Verwaltung habe entschieden, mit einer natürlichen Beschattung über Bäume zu operieren. Diese benötigen jedoch noch ein gewisses Wachstum.

#### 14.4 Einladung Flow Festival am 15.06.2018

Jugendgemeinderatsvorsitzende Karen Bieler spricht dem Gremium und der Öffentlichkeit eine herzliche Einladung zum Besuch des Flow Festival am kommenden Freitag aus. Bei schlechtem Wetter finde das Flow Festival im Gemeindezentrum statt

#### 14.5 Kreisverkehr Ortseingang Welschingen

Stadtrat Armin Höfler möchte wissen, ob die Stadt Engen in die Gestaltung des Kreisverkehrs mit einbezogen worden sei. Dies ist nach den Worten von Bürgermeister Moser nicht der Fall gewesen und gar der Kreistag sei nicht mit solch einem Thema tangiert. Dies liege in der Eigenverantwortung der Straßenverkehrsbehörde. Stadtrat Armin Höfler hätte sich gewünscht, dass im Hinblick auf das Insektensterben eher eine Blumenwiese zur Umsetzung komme. Bürgermeister Moser wird diese Anregung gerne weitergeben, wobei er auch schon positive Rückmeldung zur Gestaltung dieses Kreisverkehrs erhalten habe.

**Unterzeichner/in:**

**Datum:**

-----  
Johannes Moser  
Bürgermeister

-----  
Patrick Stärk  
Protokollführer

-----  
Stefan Gebauer  
Stadtrat

-----  
Armin Höfler  
Stadtrat